



Die multimodale Schmerztherapie umfasst Maßnahmen zur schmerzmedizinischen Behandlung von Patienten, die spezifische Therapieformen aus einem interdisziplinärem Team vereint.

Die Vermittlung der Kursinhalte erfolgt aus der Erfahrung von 15 Jahren schmerztherapeutischer Tätigkeit und Lehre, auf dem aktuellen Stand der Schmerzforschung

und der wissenschaftlichen Basis des Problemorientierten Lernens (PoL). Die theoretischen Inhalte werden in jedem Modul in die schmerztherapeutischen Untersuchungen und Behandlungen umgesetzt und in Praxisbeispiele integriert. Die Wissenszusammenhänge werden somit sofort praxisnah dargestellt und im Problemorientierten Lernen umgesetzt.

Die Basisausbildung umfasst **vier Module** mit jeweils **vier Unterrichtstagen**, die aufeinander aufbauen:

- **Modul 1:** Diagnostik und Therapie akuter Schmerzprozesse
- **Modul 2:** Diagnostik und Therapie chronischer Schmerzprozesse
- **Modul 3:** Systemische und metabolische Prozesse
- **Modul 4:** Beeinflussung von Schmerzen in der Traumabewältigung

Das Verständnis der Komplexität des Schmerzes ist die Voraussetzung für ein konkretes Handeln in multiprofessionellen Teams. Die genaue Analyse von Wirkspektren ermöglicht eine schnelle und effektive Differenzialdiagnostik und damit eine gezielte Auswahl an Behandlungstechniken im therapeutischen Handeln.

Zum Abschluss der Basisausbildung erfolgt eine PoL-Prüfung zum Erlangen des Zertifikats mit der Fortbildungsbezeichnung:

Fachtherapeut „Multimodale Schmerztherapie und Traumabewältigung“.

Einstiegsmöglichkeiten:

Der Einstieg in die Ausbildung ist zu **jedem der vier Module möglich**. Teilnehmer*innen, die Liebscher & Bracht absolviert haben, steigen in das **Modul 2** ein. Teilnehmer*innen, die zuvor an einer mindestens 100-stündige Schmerzausbildung teilgenommen hatten, können mit dem **Modul 3** beginnen.

Themen des Kurses | Modul 3: Systemische und metabolische Prozesse

- Zellphysiologie: Grundlagen der Kommunikationswege auf Zellebene
- Erweiterung der Inhalte in der Ontogenese: Herzentwicklung, Entstehung großer drüsiger Organe, Entstehung der Nieren, Entwicklung des Zwerchfells, Entwicklung der Darmabschnitte
- Das Enterische Nervensystem: Komplexität der Anatomie und Physiologie, Regulationsmechanismen und Neurotransmitter des ENS
- Viszerale Diagnostik und Therapie metabolischer Prozesse: Neurolymphatische Reflextherapie nach Frank Chapman
- Test und Behandlung systemischer Pathologien: Hormonelle Dysfunktionen, vegetative Dystonie (Stress), Immunmodulation
- Pathomechanismen im myo-faszialen System: Behandlung der Muskulatur mit Goodheart-Punkten, Myotome als Schmerzauslöser
- Ernährung: Einfluss von Nahrungsbestandteilen auf den Prozess der Entzündung
- Therapieverfahren physikalischer Methoden: Thermo- und Elektrotherapie mit ihrem Einfluss auf den Stoffwechsel
- Praxisbeispiele metabolischer Schmerzprozesse und Schmerzsyndrome: Erstellen von Arbeitshypothesen, Befundungen und Behandlungsansätzen auf Grundlage des Problemorientierten Lernens (PoL)

Siehe auch:

[Multimodale Schmerztherapie und Traumabewältigung | Modul 1](#)

[Multimodale Schmerztherapie und Traumabewältigung | Modul 2](#)

[Multimodale Schmerztherapie und Traumabewältigung | Modul 4](#)

Leitung	Christian Seier Physiotherapeut, Osteopath (HE), Berufsbildungsreferent
Kursgebühr	640,00 € inklusive Kursbegleitmaterial
Beginn	01.10.2026
Ende	04.10.2026
Kurszeiten	Do. 01.10., 09:00 - 18:00 Uhr Fr. 02.10., 09:00 - 18:00 Uhr Sa. 03.10., 09:00 - 18:00 Uhr So. 04.10., 09:00 - 16:00 Uhr
Kursort	Goebelstraße 21, 64293 Darmstadt
Zielgruppe	Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Ärzte, Osteopathen
Fortbildungspunkte	38